

Mehr Licht in München

Nächtliches Strassenbild. Radierung von F. Bollinger

Wiederum L. von Westenrieders Tagebüchern entnommen sind folgende Sache: 1807. 2. März. Heute wurden zum erstenmal neue Laternen angezündet, welche in Mitte der Kaufinger- und der innern Schwabingerstraße (also nicht mehr an den Wänden der Häuser) an Stricken, welche über die Gasse gezogen und an den entgegengesetzten Häusern befestigt wurden, festgemacht waren. In der ganzen Kaufinger Gasse waren nur drei Laternen. Es war ein Bild des Zeitgeistes, voll elender Verlegenheit und Mangel an Licht, wo das Licht sein sollte.

9. März. Auf die neuen Laternen, welche Niemandem gefielen, wurden folgende Verse gemacht.

Sie kosten viel und leuchten wenig,
Sie sind auch von Schlampampen her.
Dum lieber guter König,
Mach sie zu Akademiker!

Es wurden um diese Zeit zahlreiche "Ausländer", d. h. Norddeutsche, und unter ihnen vorwiegend Protestanten mit vermeintlich großen Besoldungen als Mitglieder der Akademie nach München berufen.